

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Evangelien und Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057227

Am Sonntage Esto mihi, Quinquagesima oder Fastnachts-Sonntage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199194-

Welches Evangelium haben wir?	Am Sonntage Esto mihi, * Quinquagesima ** oder Fastnachts Sonntage.
Wo stehet das Evangelium?	Evangelium Luc. 18, 31-43.
Was ist darin enthalten?	Die letzte Reise Jesu gen Jerusalem.
Wie viel Stücke sind darin?	Zwey; Die Verkündigung des Leidens Jesu und die Heilung des blinden Bettlers.
Was that Jesus, da er die se letzte Reise antrat?	v. 31. Er nahm aber zu sich 1)
Wen nahm er zu sich?	= = die Zwölfe 2)
Was that er?	= = und sprach zu ihnen:
Wie muntert er sie auf?	= = Sehet, 3)
Was, sagt Jesus, thaten sie?	wir gehen hinauf
Wohin gingen sie?	= = gen Jerusalem, 4)
	Was

* Weil an diesem Sonntage die alte Kirche ihren Gottesdienst anfang mit den Worten: Esto mihi in Deum protectorem, Sey mir ein starker Fels Ps. 31, 3. ** der funfzigste Tag, weil noch fast 50. Tage bis Ostern sind. 1) Da er von jenseit des Jordans sich begab in Judäam nach Bethanien und Jerusalem hin, und voran ging, daß sie sich drüber entsaften Marc. 10, 31. 31. 2) besonders auf dem Wege, sie nochmals von seinem Leiden zu unterrichten. 3) wir haben eine merckwürdige Reise vor uns, mein Leiden nahet herbey. 4) an den Ort, wo alle Opfer zu einem Vorbilde auf meinem Tod gebracht sind, ich gehe meinem Leiden willig entgegen und beweise solches mit meinem hurtigen Gang.

Was wird geschehen? = und es wird alles vollendet werden, 5)

Was wird vollendet werden? das geschrieben ist

Durch wen ist es geschrieben? durch die Propheten

Wovon haben sie geschrieben? von des Menschen Sohn. 6)

Was wird ihm begegnen? v. 32. Denn er wird überantwortet werden 7)

Wen wird er überantwortet? den Heyden, 8)

Was wird ihm mehr begegnen? und er wird verspottet

Was mehr? = und geschmähet,

Was wird noch mehr geschehen? und verspöyhet werden. 9)

Was werden die Heyden Christo mehr anthun? v. 33. Und sie werden ihn geißeln

?

Was

1) es wird nun alles haufenweise kommen und an mir erfüllet werden. 6) theils in Weissagungen 1 B. Mos. 3, 15. theils in Vorbildern 4 B. Mos. 21, 8. 9. 7) den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und von ihnen den Heyden. 8) Pilato und den Kriegsknechten. 9) es wird ihm allerhand Schmach und Spott, die nur zu erdencken angethan werden.

v. 31. Ein Christ gehet in seinem ganzen Leben auch im Leiden mit Christo immer aufwärts zum himmlischen Jerusalem Ps. 23, 4. Gott hat Leid und Freud dir abgemessen, es wird nicht weiter gehen als Gott beschlossen hat Apg. 9, 16.

v. 32. Christus, unser Haupt ist verspottet, geschmähet und verspöyhet, was Wunder, wenn wir seine Glieder ein Spott und Verachtung sind? Joh. 15, 20.

- Was werden sie endlich thun? und tödten; 10)
 Wird er so todt bleiben? Und
 Wenn wird er wieder auferste- am dritten Tage
 hen?
 Was wird er am dritten Tage wird er wieder auf-
 thun? erstehen. 11)
 Wie waren aber die Jünger v. 34. Sie aber 12)
 bey dieser Verkündigung be- vernahmen der
 schaffen? keines 13)
 Wie war ihnen diese Rede? und die Rede 14)
 war ihnen ver-
 borgen, 15)
 Wie war sie ihnen verborgen? und wußten nicht,
 Was wußten sie nicht? was das gesagt
 war. 16)
 Wie fängt der Evangelist die v. 35. Es geschah
 Heilung des Blinden an zu aber 17)
 erzählen?

Wenn

10) zum Tode verdammen und creuzigen. 11) welches ich zu eurem Trost und Stärkung des Glaubens euch auch hieby verkündigte. 12) die Jünger, die so lange in Christi Schule gewesen und schon mehrmal davon gehört hatten. 13) obgleich die Worte deutlich genug, weil sie ein weltlich Reich des Messia hoffeten. 14) von seinem Leiden. 15) sahen sie nicht recht ein. 16) wie sich das auf den Messiam reime; meineten also, es würde wohl einen andern Verstand haben, den sie nicht begriffen. 17) auf der letzten Reise nach Jerusalem.

v. 33. Wie es Gott mit seinem Kinde Jesu gemacht, so verfähret er mit allen Gläubigen, das Leiden vorher, die Herrlichkeit hernach 1 Petr. 1, 11.

v. 34. Das Geheimnis des Creuzes ist dem Fleisch verborgen und ein Stein des Anstoßes 1 Cor. 1, 23. Falsche Meinung einmüßigen haben in geistlichen Dingen, ist sehr schädlich und hinderlich an der Erkenntnis der Wahrheit Ps. 25, 5.

Wenn

Was

Wo

Was

Wenn

Was

Was

Was

Wor

Wie

die

Was

ge

v) ein

wel

daß

für

He

ne

hei

v. 35.

D

Le

ne

v. 36.

au

tel

W

Wenn geschahe die Heilung? da er nahe bey Jericho kam, 18)
 Was war bey Jericho? saß ein Blinder
 Wo saß der Blinde? am Wege
 Was machte er da? und bettelte. 19)
 Wenn forschete der Blinde? v. 36. Da er aber hörte
 Was hörte er? = = das Volk
 Was für Volk hörte er? das durch hinging,
 Was that da der Blinde? forschet er,
 Wornach forschet er? was das wäre. 21)
 Wie er forschte, was thaten v. 37. Da verkündigten sie ihm:
 die Leute da? 22)
 Was sagten sie ihm, wer gin- Jesus von Nazareth
 ge vorbey?

§ 2

Was

19) einer Stadt bey dem Jordan drey Meilen von Jerusalem. 19) welches wider Gottes Ordnung war 5 Mos. 15, 4. und zeugete, daß man sich damals um die Versorgung der Armen wenig bekümmerte. 20) aus dem Getümmel schloß, daß was sonderliches vorgehen müßte. 21) was dis zu bedeuten, vielleicht sey es eine Gelegenheit ein Almosen zu bitten. 22) aufrichtig die Wahrheit.

v. 35. Blind und dazu arm seyn, ist ein doppelt Elend. Christliche Obrigkeit sollte für solche Leute sorgen, Job. 4, 23. Gebrechliche Leute, die ihr Brod nicht bekommen, und es nicht verdienen können, mögen endlich mit gutem Gewissen betteln Luc. 16, 20, 21.
 v. 36. Die Heilung vom Leibesübel verlangt man sehnlich, gibt auf alles acht, versäumet nichts, fraget überall nach Hülfsmittel; aber schläfrig ist man die Heilung der Seelen zu suchen Matth. 16, 26.

Was thate Iesus?	ginge vorüber. 23)
Was that der Blinde darauf?	v. 38. Und er rief 24) und sprach: 25)
Wie rief er Iesum an?	Iesu du Sohn Da- vid, 26)
Was verlangte er von Iesu?	erbarme dich mein. 27)
Wer bedrohetete ihn aber?	v. 39. Die aber vor- ne an gingen
Was thaten die voran gingen?	bedräueten ihn 28)
Warum bedräueten sie ihn?	er solte schweigen. 29)
Schwieg oder rief er mehr?	Er aber schrie viel- mehr: 30)
Wie schrie er weiter?	Du Sohn David, erbarme dich mein. 31)

23) der grosse Wunderprophet Jöge jehö die Estrasse vorbey. 24) machte sich dieses zu Nütze, daß ihm Jhesus dismal so nahe käme. 25) so fort, ehe er vorüber jöge. 26) ich erkenne dich für den wahren Messiam. 27) laß dich das Elend meiner Blindheit bewegen mir zu helfen. 28) befohlen es ihm ernstlich mit Bedröhung. 29) meineten, er suchte bey ihm Almosen, die Jhesus ohne dergleichen Geschrey mittheilen würde Joh. 17, 29. 30) ließ sich nicht abhalten, sondern sein Gebet wurde noch ernstlicher. 31) blieb bey einerley Worten, und weil er nicht sehen konte, wie weit Jhesus noch von ihm, so erhob er seine Stimme desto mehr.

v. 37. Höre den Armen gerne und antworte ihn freundlich, abson-
derlich, wenn er nach Christo fragt Sir. 4, 8.

v. 38. Oft wohnet in einem kräncklichen Leibe eine gesunde Seele.
2 Cor. 4, 16. Beten, flehen, schreyen, zu Jesu Zuflucht nehmen und seiner Gnade vertrauen muß man, wenn man will, selig werden.

v. 39. Wir sollen in aller Noth zu JESU rufen, und zu bitten
nicht ablassen, wenn wir schon von der Welt und Fleisch abge-
schreckt werden Matth. 7, 7.

- Was that Iesus dagegen? v. 40. Iesus aber
stund stille, 32)
- Was that Iesus mehr? und hieß ihn zu sich
führen. 33)
- Wenn fragte ihn Iesus? Da sie ihn aber na-
he bey ihm brach-
ten,
- Was that Iesus, da er na-
he bey ihm war? fragte er ihn. 34)
- Wie fragte er ihn? v. 41. Und sprach:
- Was fragte er ihn? Was wilt du,
- Was sollte er Iesu sagen, wie daß ich dir thun
redet Iesus? soll? 35)
- Was that der Blinde darauf? Er sprach: 36)
- Was antwortete der Blinde? Herr, daß ich se-
hen möge. 37)
- Was that Iesus nun? v. 42. Und Iesus
sprach zu ihm:
38)
- Was sagte er? Sey sehend,
- Wer habe ihn geholfen? dein Glaube 39)
- § 3
- Was

32) als er nahe gegen ihn kam, und war ihm sein gläubiges Ge-
schrey nicht verdrüsslich, sondern war willig ihm zu helfen. 33)
damit dis Wunder desto augenscheinlicher werden möchte. 34)
ging mit diesem armen Bettler gar freundlich um. 35) ich habe
dein Geschrey gehört und bin bereit, dir deine Bitte zu geben,
sage nun, worin ich mich über dich erbarmen soll. 36) wurde
dadurch noch mehr gestärket, zuversichtlich zu bitten. 37) Al-
mosen kann ich von andern bitten, aber du kaust mir, was höhers
geben. 38) war willig ihm zu helfen. 39) daß du mich für den
Messiam erkennest und solch Vertrauen zu mir fassst.

- v. 41. Gott weiß wohl, was wir bedürfen, ehe wir reden, doch so-
dert er, daß wir ihm unsre Noth bekennen und klagen.
- v. 42. Iesus ist barmherzig und bereit uns in der Noth zu helfen.

Was hat der Glaube gethan? hat dir geholfen.

Was geschah nun dem Blinden? v. 41. Und alsbald ward er sehend

Was that er darauf? und folgete ihm nach, 42)

Was that er noch mehr? und priesere Gott.

Wer lobete mit ihm Gott? Und alles Volk 43)

Welches Volk that es? das solches sahe,

Was that das Volk? lobete Gott. 44)

Was für eine Glaubens-Lehre ist hier? Von dem Leiden Christi v. 32. 33.

Wer hat gelitten? Christus Gott: Joh. 1, 7. und Mensch Joh. 3, 14. 15. eigentlich nach der menschlichen Natur.

Für wen? Für alle und jede Menschen 1 Joh. 2, 2. 2 Petr. 2, 2. für alle Sünden erb- und wirkliche Jes. 5, 6.

Was? Die Schuld unserer Sünden 2 Cor. 5, 21. 1 Petr. 2, 24. die Strafe der Sünden, größte Schmach, Schmerzen an Seel und Leib Jes. 53, 2-5. den zeitlichen Tod Joh. 19, 30. die Hölle Angst Ebr. 2, 9. Wie?

40) er rühmete seinen Glauben öffentlich und schrieb dem die Ehre zu. 41) durch das einzige Wort, so vollkommen, als ob er nie blind gewesen wäre. 42) so wurde sein Glaube gestärket und zugleich sein innerliches Auge geöfnet, daß er sich hinführte zu Jesu halten wolte. 43) dessen eine grosse Menge zugegen war. 44) ob wohl nicht auf gleiche Art, doch wird dieses Wunder bey manchem nicht seyn ohne Segen gewesen.

v. 43. Wir sollen Gott loben, wenn er uns geholfen hat. Große Wohlthaten erfordern grossen Danc und Gehorsam Ps. 50, 15.